

VORWORT

Dieses Buch erhärtet die Erkenntnis, daß die Explosion des Sadismus im Mai 1945 in der Tschechei, ein bis heute einzigartiger Weltrekord im Foltermord war, dem über rund 500.000 Deutsche (241.000 Ziviltote und 250.000 umgebrachte Soldaten) zum Opfer gefallen sind.

Sadismus gibt es in Personen und in Kulturen. Der deutsche Sozialpsychologe Erich Fromm kommt zum Schluß, daß kollektiver Sadismus oft in frustrierten sozialen Schichten zu finden ist, die sich machtlos fühlen.

Die Hussiten haben ihre Gefangenen in gepechten Fässern gebraten. Jahrhunderte später haben die Tschechen des Mai 1945 deutsche Verwundete mit dem Kopf nach unten über lodernen Feuern als lebende Fackeln verbrannt.

Eine merkwürdige Duplizität.

In der Hexenzeit hat man Frauen geköpft oder verbrannt, weil sie mit dem Teufel geschlafen haben sollen. Der imaginäre Teufel der Hexenzeit wurde in den Serienmördern unserer Zeit zur Wirklichkeit. Die Rolle der Opfer der Hexenzeit spielte im Mai 1945 in der Tschechei die schuldlose deutsche Frau.

Es ist verständlich, daß die Nachwelt mit Verbrechen nichts zu tun haben will, die sie nicht begangen hat. Aber dann darf sie nicht am blutbefleckten Raubgut der Mörder schmarotzen. Die Tschechen von heute wurden zu Hehlern eines gigantischen Raubmordes gemacht. Die Ahnen haben ihnen ein Danaergeschenk überlassen. Wer da Schuld nicht einsieht, wird sie niemals los.

Dieses Buch setzt die in der "Neuen Kronenzeitung", der größten österreichischen Tageszeitung im Frühjahr 1994 er-

schienene Serie "Schreie aus der Hölle" mit weiteren ausführlichen Berichten fort. Es soll dazu beitragen, das Loch in der Geschichte auszufüllen, das man seit 50 Jahren so sorgfältig zu hüten verstand.

Der Autor dankt den Mitarbeitern Alexander Hoyer, Herwig Griehsler und Maximilian Czesany für die Mitwirkung besonders herzlich.

Ing. Ingomar Pust